



Der  
Newsletter für  
Familien

Gebete. Lieder.  
Kreative Ideen.

Liebe Kinder, liebe Eltern,  
liebe Interessierte!

Santa Claus is coming to town...

so heißt es in einem Weihnachtslied aus dem Jahr 1932. Bis heute haben viele berühmte Menschen diese Lied gesungen. Es handelt vom „Heiligen Klaus“, eine Abkürzung vom Nikolaus, der in die Stadt kommt und die Menschen ganz genau kennt. Doch wer ist eigentlich der echte Nikolaus? Ihr wisst bestimmt etwas über den Mann im roten Gewand, der Kinder beschenkt und viel Gutes getan hat.

Ich lade Euch ein auf eine Entdeckungsreise mit dem Nikolaus, denn HEUTE ist sein Tag:

**6. Dezember = NIKOLAUSTAG**

Viele Grüße von Eurem Newsletter-Team

- und heute besonders von  
Diakon Christian Möhrs

Katholisches  
Stadtdekanat  
Mannheim



Bild: iStock, Deagreez





Hier geht's los. Lies in diese Richtung, also mit dem Uhrzeigersinn.

Wir singen ein **Lied**,  
„Lasst uns froh und munter sein“  
<https://www.youtube.com/watch?v=OkvXugijj3U>

### Segen

Guter Gott!

Der Heilige Nikolaus war ein Bischof der für die Menschen da war. Er hat ihnen nicht gedroht.

Er hat traurigen und mutlosen Menschen Licht und Freude in ihr Leben gebracht.

Durch heilende Worte und tröstende Taten brachte er Deinen Segen in ihre Häuser.

Segne diese Menschen, die heute am Nikolaustag an diesen Heiligen erinnern und Licht, Freude und Segen zu Kindern und Erwachsenen bringen wollen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen!



### Beten wir das Vater Unser —

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

### Fürbitten

Guter Gott, du hast durch den Heiligen Nikolaus viel Licht und Freude in die Welt gebracht. So bitten wir:

**Der Heilige Nikolaus** war bei den Menschen im Boot, als sie große Angst hatten.

Wir bitten dich, schau du auf uns, dass wir nicht allein sein müssen, wenn wir uns fürchten.

**Der Heilige Nikolaus** hat die Menschen gerne beschenkt und sie überrascht.

Wir bitten Dich, hilf uns, Dinge zu entdecken, die wir gerne für uns und andere Menschen tun.

**Der Heilige Nikolaus** ist ein Lichtträger. Er hat traurigen Menschen von Deiner Frohbotschaft erzählt.

Wir bitten dich, hilf, dass auch heute überall auf der Welt immer wieder solche Lichtträger erscheinen.

Guter Gott, mit Jesus bist du allen Menschen nahe. Dafür danken wir, jetzt und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

Wir beginnen mit dem **Kreuzzeichen** und sprechen dazu:  
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Wir zünden dafür, dass Gott bei uns ist, die 2. Kerze am Adventskranz an.



Wir singen ein **Lied**, z.B. „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“  
<https://youtu.be/e1EMfwKqZzg>

Wir **beten** miteinander:



Guter Gott, lieber Vater im Himmel!

Der Heilige Nikolaus war gerne bei den Menschen, er hat mit ihnen gesprochen, ihnen zugehört und er hat auch tatkräftig geholfen. Er hat von deiner frohen Botschaft erzählt.

Mache auch uns bereit, die Freude deiner Botschaft weiterzuerzählen und lass uns, wie der Heilige Nikolaus, unseren Mitmenschen Licht bringen.

Darum bitten wir durch Christus, unser Licht. Amen.

Vorschlag für eine Gebetszeit in der Familie

**Eine Nikolausgeschichte** findet ihr auf der nächsten Seite.



## Nikolaus rettet die Seeleute



### Die Legende von der Rettung aus dem Sturm

In der Zeit als Nikolaus Bischof von Myra war, fuhren Seeleute mit ihrem Schiff über das Mittelmeer. Eines Tages brach ein schwerer Sturm los. Der Himmel wurde ganz finster, und die Wellen tobten. Der Sturm packte das Segel und riss es in Stücke.

Dann zerbrach er den Mast. Die Wellen schlugen über den Bootsrand und langsam füllte sich das Schiff mit Wasser. In ihrer Not schrien die Seeleute laut um Hilfe und begannen zu beten: „Hilf uns, Gott, damit wir nicht untergehen!“

Plötzlich stand ein fremder Mann am Steuer des Schiffes. Er nickte den verängstigten Seeleuten zu und rief: „Habt keine Angst!“ Dann lenkte er das Boot sicher durch den Sturm bis sie den Hafen erreichten. Als sie das Schiff im Hafen festgemacht hatten, war der unbekannte Retter verschwunden.

Sie liefen zur Kirche von Myra, um Gott für ihre wunderbare Rettung zu danken. Dort trafen sie Bischof Nikolaus. Überrascht erkannten sie, dass er jener fremde Helfer gewesen war. Da fielen sie vor dem Bischof Nikolaus auf die Knie und dankten ihm. Der Bischof aber sagte zu ihnen:

„Nicht mir sollt ihr danken, sondern Jesus!  
Er ist immer bei euch, auch in Gefahr und Not.  
Wenn ihr auf Jesus vertraut, dann braucht  
ihr keine Angst mehr zu haben.“



[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

## Ihr kennt doch den Heiligen Nikolaus?

Vor vielen hundert Jahren lebte er in dem Land, das wir heute Türkei nennen.

In seinen jungen Jahren war Nikolaus natürlich noch kein Bischof. Und noch lebte er auch nicht in Myra, sondern in einer anderen Stadt. Nikolaus war damals ein reicher Mann. Von seinen Eltern hatte er viel Geld, ein großes Haus und manch anderen Besitz geerbt.

In den Sommermonaten, wenn es schön warm war, spielte sich das Leben der Menschen auf den Straßen ab. Gern spazierte Nikolaus dann umher und hörte auf das manchmal muntere,



manchmal traurige, manchmal komische Stimmengewirr in den Gassen.

Doch plötzlich hört er hinter einer Mauer eine traurige Stimme. Und auch weinende Stimmen sind nicht zu überhören: „Morgen werdet ihr zu euren neuen Dienstherrn gehen,“ sagt eine tiefe Männerstimme. „Wie gerne würde ich euch bei mir behalten. Aber ich bin arm. Ich schaffe es nicht, genug Geld zum Leben für uns alle zu verdienen.“

Die traurige Stimme des Vaters und das Weinen der Mädchen stimmen Nikolaus nachdenklich. Kann er nicht helfen? Rasch läuft er zurück in sein Haus. Dort füllt er einen Sack mit Goldstücken. Er eilt zurück zur



Gartenmauer. Er geht bis zu der Stelle, an der die Mauer ein Fenster zum Wohnhaus

hat. Schnell schaut Nikolaus sich um: niemand hat ihn gesehen. Da nimmt er den Sack mit den Goldstücken und wirft ihn hinein! Bevor noch jemand aus dem Fenster schauen kann, dreht er sich um und läuft davon.

Im Haus hat der arme Vater das ungewöhnliche Geräusch am Fenster gehört. Und wie groß ist seine Überraschung, als er den aufgeplatzten Sack und die vielen Geldstücke entdeckt! Woher das Geld wohl kommt? Wer hat es durch die Fensteröffnung geworfen? Rasch schaut der Vater auf die Straße hinaus. Aber dort ist es menschenleer! Nur etwas weiter oben in der Straße, dort, wo die Häuser der Reicheren stehen, meint er eine Bewegung an der Haustüre wahrzunehmen. Dort wohnt doch der reiche junge



Mann, dieser Nikolaus?! Er wendet seinen

Blick wieder dem Geld zu: Ob es wirklich für ihn und seine Töchter bestimmt ist? Dann wäre er allen Kummer und alle Sorgen los! Die Frage, wer der gute Geber ist, lässt ihm keine Ruhe. Er beschließt, im Haus von Nikolaus nachzufragen. All seinen Mut nimmt er zusammen und klopft an. Der Diener führt ihn zu Nikolaus in den Garten. „Junger Herr“, spricht der Vater, und sinkt vor Nikolaus auf die Knie, „sag, bist du es, der einen Geldsack durchs Fenster in mein Haus geworfen hat? Ist es wirklich gedacht, mir und meinen Töchtern zu helfen?“

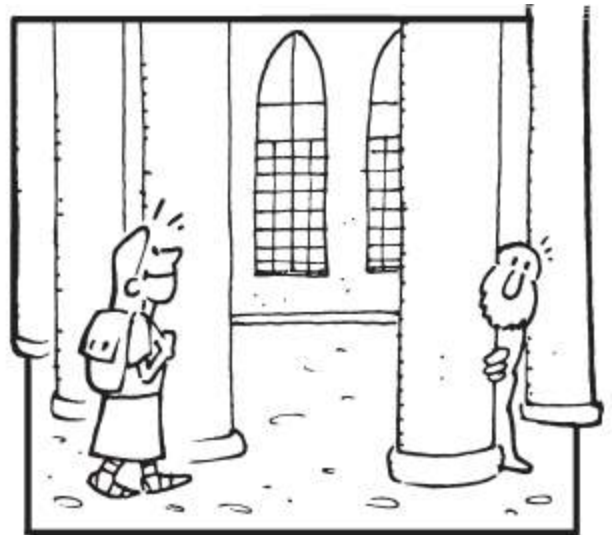
„Steh nur auf“, antwortet Nikolaus und hilft dem Mann auf die Füße. „Ich hörte zufällig von deiner Not. Es ist

doch nicht schwer, von dem Vielen, was ich besitze, abzugeben. Du brauchst mir nicht zu danken. Ich freue mich mit euch, wenn es dir und deinen Töchtern geht.“



Jahre sind vergangen. Nikolaus ist älter geworden. Nun unternimmt er Reisen, um andere Städte kennenzulernen. Eines Morgens will er in der Stadt Myra die Kirche besuchen. Zu Tagesbeginn möchte er dort beten. Die Lehren Jesu sind ihm wichtig! Er weiß, dass Gott ihn liebt. Er möchte wie Jesus den Menschen helfen. Er ist gerne Christ.

Als er den dunklen Kirchenraum betritt, stellt sich ihm plötzlich ein alter Mann entgegen: „Das ist er, das ist unser neuer Bischof!“, ruft er in die Kirche hinein. Nikolaus ist verwirrt: „Ich bin kein Bischof!“, sagt er und will sich abwenden. Doch der Mann hält ihn fest: „Unser alter Bischof ist vor kurzer Zeit gestorben. Nun brauchen wir einen neuen Bischof, der sich um uns sorgt und uns führt. In der vergangenen Nacht haben wir gebetet, dass Gott uns zeigen möge, wer unser Bischof sein soll.“ Die Augen des alten Mannes glänzen. „Wir meinten, dass Gott sicher einen guten und frommen Menschen zu uns schicken wird. Und du bist nun schon so früh am Morgen in die Kirche gekommen! Wer seinen Tag im Gebet unter den Schutz Gottes stellt, der ist sicher ein guter Bischof für uns!“



Nikolaus ist verwirrt: Sollte es wirklich Gottes Wille sein? Er will darüber nachdenken. Er möchte überlegen, ob er als Bischof den Menschen und Gott dienen kann. Plötzlich merkt er, dass in der Kirche noch viele andere Menschen sind. Alle hoffen, dass er ihr Bischof werden wird! Die hoffnungsvollen Augen der Menschen und ihre Bitten bleiben bei Nikolaus nicht ungehört. Einige Zeit später wird Nikolaus zum Bischof von Myra geweiht. Nikolaus spürt, dass er Gott und den Menschen als Bischof gut helfen kann.

Nikolaus ist verwirrt: Sollte es wirklich Gottes Wille sein? Er will darüber nachdenken. Er möchte überlegen, ob er als Bischof den Menschen und Gott dienen kann. Plötzlich merkt er, dass in der Kirche noch viele andere Menschen sind. Alle hoffen, dass er ihr Bischof werden wird! Die hoffnungsvollen Augen der Menschen und ihre Bitten bleiben bei Nikolaus nicht ungehört. Einige Zeit später wird Nikolaus zum Bischof von Myra geweiht. Nikolaus spürt, dass er Gott und den Menschen als Bischof gut helfen kann.



**Bis heute haben die Menschen nicht vergessen, wie viel Liebe Bischof Nikolaus verschenkt hat und wie gut er zu den Menschen war. Jedes Jahr am 6. Dezember feiern sie deshalb den Nikolaustag!**



aus: familien234.de



## Deine eigene Krippe!

Es gibt ganz viele verschiedene Weihnachtskrippen. Vielleicht habt ihr auch eine zu Hause?

AAAAAAber wie toll wäre es denn, wenn ihr dieses Jahr eine eigene selbstgemacht Krippe aufbaut?

Wir haben verschiedene Ideen für Euch gesammelt—und an jedem Adventssonntag gibt es hier im Newsletter eine Fortsetzung!

## Teil 2

Maria und Josef sind endlich in Betlehem angekommen. Aber weit und breit ist kein Zimmer mehr für sie frei. Die Stadt ist voll von Menschen. Trotzdem klappern sie alle Pensionen und Wirtshäuser ab, in der Hoffnung, dass vielleicht doch irgendjemand noch eine Idee hat, wo sie schlafen könnten.

Und tatsächlich: Ein Wirt bietet ihnen seinen Stall an. Josef und Maria denken sich: Hauptsache ein Dach über dem Kopf! Und als sie in den Stall kommen, sind sie nicht alleine: Da sind Tiere. Da ist ein Esel, ein Ochse ...

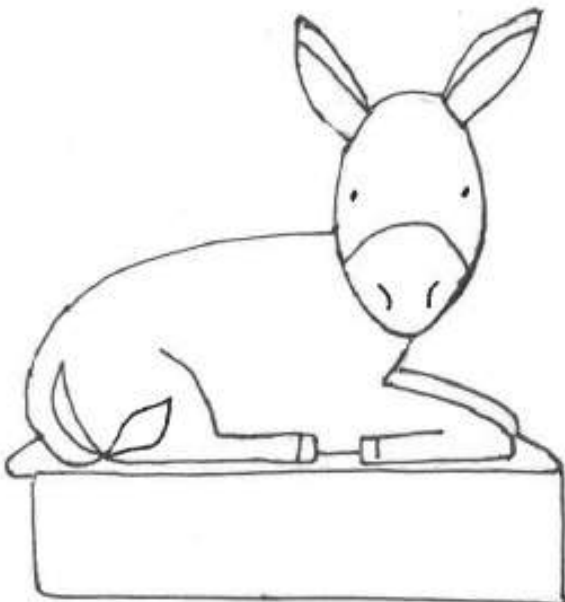
### Idee 1



Suche dir aus deinen Spielsachen alles zusammen, was du brauchst: Baue einen Stall, suche Tiere zusammen: Ochse, Esel, dein Lieblingstier, ganz egal. Fülle den Stall mit Leben. Und lass sich Josef und Maria dort ausruhen.

### Idee 2

Male die Figuren unten an, schneide sie aus und klebe sie zusammen. Wenn du magst kannst du dir auch noch einen Stall aufbauen oder malen. Und weitere Tiere.





Seid dabei!



# Lichtkrippe

Jede Woche anders!

- mit Audio -

tägl. 7:30-22:00

Vordach der St. Hildegard Kirche, Dürkheimerstr. 88, 68309 MA-Käfertal

## Du hast noch nicht genug??



### Handeln wie Nikolaus



Maite Kelly ist langjährige Patin der "Weihnachtsmannfreien Zone" und ermutigt, selber Orte guter Taten zu schaffen, ganz nach dem Vorbild des heiligen Nikolaus.

<https://youtu.be/rqGHI4g8o28>



Kontakt:

familien-newsletter@kathma.de

Wenn Du Ideen oder Rückmeldungen hast, darfst Du Dich gerne melden.